

Gala für 300 Sportler: Sportehrenbrief geht an Roland Brecht

Roland Brecht hat den Sportehrenbrief der Stadt Singen erhalten. Bei der traditionellen Sportlehrerung in der Stadthalle Singen nahm er die Auszeichnung aus den Händen von Oberbürgermeister Oliver Ehret entgegen. Ehret würdigte ihn als souveränen und abgeklärten Charakter, der mit diesen Eigenschaften auch heikle Probleme zu lösen vermag.

Roland Brecht ist ein Vereinsmitarbeiter, um den der TSV Überlingen, der Verein „Freunde des Singener Sports“ und der Sportausschuss beneidet werden können.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Brecht gehört bereits seit 1962 dem TSV Überlingen am Ried an. Damals war er der Fußball- und Turnabteilung beigetreten. Eine beeindruckende Zahl am Rande: als aktiver Fußballer absolvierte er rund 950 Spiele für den TSV Überlingen. Seit 1973 ist Roland Brecht Geschäftsführer des TSV. Jüngst wurde er im Februar in diesem Amt für zwei weitere Jahre bestätigt.

Brecht war aber auch über Überlingen hinaus ehrenamtlich aktiv. Von 1994 bis 2004 fungierte er als Vorsitzender der Singener Sportjugend. Im Jahr 2004 wurde er als Nachfolger von Dietmar Murzin zum 1. Vorsitzenden des Singener Sportausschusses und des Vereins „Freunde des Singener Sports“ gewählt, zuletzt wieder im Jahr 2010 für zwei Jahre.

Seit langer Zeit ist Roland Brecht Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Sport im Landkreis Konstanz und der Deutschen Olympischen Gesell-

schaft, Bereich Bodensee-Schwarzwald. Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, darunter die DFB-Vereinsdienstnadel und die Stauer-Medaille des Landes Baden-Württemberg, dokumentieren das ehrenamtliche Engagement von Roland Brecht. „Er ist ein Vereinsmitarbeiter, um den der TSV Überlingen, der Verein „Freunde des Singener Sports“ und der Sportausschuss beneidet werden können“, so Oberbürgermeister Oliver Ehret.

Neben dem Sportehrenbrief wurden bei der Sportlehrerung rund 300 Sportlerinnen und Sportler für ihre besonderen Leistungen mit Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet (siehe Kasten und Foto auf Seite 2). Oberbürgermeister Ehret würdigte die sportlichen Leistungen und betonte, die Stadt Singen werde auch weiterhin alles tun, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Vereinsarbeit zu fördern und zu unterstützen.

Insbesondere wies er darauf hin,

dass die bestehende Sportförderung auch im Jahr 2011 in vollem Umfang möglich sei. Im übrigen würden bislang jedes Jahr mehrere 100 000 Euro in die Bereitstellung und Unterhaltung der Sportinfrastruktur investiert. Die vom Gemeinderat beschlossene Erstellung eines Sportentwicklungsplanes sieht OB Oliver Ehret ebenfalls positiv. Mit diesem Entwicklungsplan als Grundlage könne die Stadt Zukunftsfragen des Sportangebots in Singen beantworten, um so letztlich auch langfristig dem Ruf Singens als Sportstadt gerecht werden zu können.

Als Gastredner wurde in diesem Jahr Andreas Schuler gewonnen, bis vor kurzem Sportredakteur beim Südkurier und jetzt Chef der Lokalredaktion in Singen. Er berichtete von seinen Eindrücken bei der Fußball-WM 2010 in Südafrika. In lebendiger Weise schilderte er seine Erfahrungen mit dem Leben und der Kultur dieses faszinierenden Landes. Schuler war als offizieller Berichterstatter bei der Fußball-WM in Südafrika dabei.

Für die musikalische Unterhaltung des Abends sorgte die Big Band des Hegau-Gymnasiums. Die Showtanzgruppe „Jam Hot“, Europameister des Wettbewerbs „Dance4Fans“ in Wien, präsentierte ihr Showprogramm. Die Moderation des Abends lag bei Stephan Glunk.



Ein engagierter Allrounder, der sich nicht nur um den Singener Sport verdient gemacht hat: Roland Brecht (Mitte) wurde von der Stadt Singen mit dem Sportehrenbrief ausgezeichnet. Oberbürgermeister Oliver Ehret (rechts) dankte ihm für sein vielfältiges erfolgreiches Wirken. Rita Brecht (links) freute sich mit ihrem Ehemann über die bei der Sportlehrerung verliehene Auszeichnung.

Eine Landkarte der Festkultur

Alles könnte so einfach sein. Menschen feiern ein Fest, haben Spaß, gehen nach Hause und erinnern sich immer wieder gerne daran. „Das Fest ist ein zentraler Knotenpunkt des Lebens“, stellte denn auch der österreichische Jugendpädagoge Gerhard Koller fest. Er war auf Einladung des Präventionsnetzwerks b.free, der BKK Gesundheit und der Stadtjugendpflege Singen in den Bürgersaal des Singener Rathauses gekommen, um über die Frage „Was ist gute Festkultur?“ zu sprechen.

Das Fest braucht den Alltag als Sprungbrett und Landebahn.

(Gerhard Koller, Jugendpädagoge)



Ohne erhobenen Zeigefinger, in sehr ansprechender Art und Weise, zeigte er den rund 200 Gästen im Bürgersaal auf, was dazu gehört, dass ein Fest gelingt. Auf einer Landkarte der Festkultur schlug er vier Eckpfeiler ein. Ein Fest, so Gerald Koller, brauche einerseits einen Bezug zum Alltag. Feste stünden in Beziehung zum Alltag.

Es seien Ausnahmen und Höhepunkte: „Wenn jeder Tag ein Fest sein soll, dann geht etwas verloren.“ Darum sollten Feste nicht den Alltag vergessen lassen, nicht vom Alltag abgehoben sein – das wäre eine Flucht. Oft würden die Jugendlichen dies jedoch so wahrnehmen. Die Folge: „Die Feste werden ein Desaster, weil der Alltag der Jugendlichen ein Desaster ist.“

Es sei Aufgabe der Erwachsenen, den jungen Menschen wieder Zukunft zu geben, Optimismus zu verbreiten, ohne die Unsicherheiten des Lebens ausblenden zu müssen. Die Jugendlichen wiederum sollten den Alltag als Sprungbrett verstehen: „Das Fest braucht den Alltag

als Sprungbrett und Landebahn. Dazwischen hebt man ab und landet wieder sicher.“

Als zweiten Pfeiler der Festlandkarte nannte Koller das „Miteinander“. Das habe nichts mit einer Gemeinschaft zu tun, denn eine Gemeinschaft habe den Hang zum Gruppendruck und zur Ausgrenzung. Jugendliche sollten sich bei einem Fest daher nicht als „Teilnehmer“, sondern als „Teilgeber“ verstehen. Ein Fest dürfe nicht als „Konsumations-Akt“ verstanden werden. Für Erwachsene bestehe die Aufgabe darin, mit den Jugendlichen in Beziehung zu bleiben. Dies bedeute das Aufbauen von Vertrauen und von Spannung. Auf die Frage eines Vaters, so Koller, woran er denn erkenne, ob sein Sohn etwas getrunken habe, war die Antwort so einfach wie nachdrücklich: „Reden Sie mit ihm.“

Zu einem guten Fest zählt Koller zum Dritten die Vielfalt: „Der Alltag ist oft eintönig genug.“ Jugendliche seien eingeladen, Kreativität zu entwickeln. Er stellte ein Modell vor, wie ein Mensch viele Möglichkeiten ha-

be, mit einem Problem klarzukommen. „Manche fangen an, ein Buch zu lesen, andere joggen oder rufen Freunde an“, nannte Koller als Beispiele für solche Taten. Je mehr dieser Taten einem Menschen zur Verfügung stünden, desto weniger wird er von etwas abhängig: „Abhängig werden sie, wenn die Vielfalt der Taten verloren geht.“ Aufgabe der Eltern sei es, hier einen guten Rahmen für diese Taten aufzubauen.

Als vierten und letzten Punkt auf der Landkarte bezeichnete Koller das Vorhandensein von Rhythmus: „Es geht nicht um einen Takt – der wäre unveränderbar.“ Rhythmus dagegen bedeute Wiederholung bei stetiger Veränderung. Feste dürften eben nicht getaktet werden, sondern müssten einem Rhythmus folgen. Anspannung müsse Entspannung folgen, Feste sollten die Auszeit vom Alltag sein. Und: „Die Feste sind die besten, bei denen wir locker sein können. Denn morgen ist auch noch ein Tag.“

In der anschließenden Podiumsdiskussion behandelten Thomas Bodmer (Vorstand BKK Gesundheit), Stephan Glunk (Zustufmeister der Poppele-Zunft), Professor Gallwitz (Polizeihochschule Villingen-Schwenningen), Gabriele Eckert (Vorsitzende des Fördervereins Hegau-Gymnasium), Wolfgang Höcker (Ärztlicher Direktor des Zentrums für Psychiatrie Reichenau) sowie Theresa Schwenk (Schülervertreterin) noch zahlreiche Aspekte von Festkultur. Durch den Abend führten Martin Burmeister (Stadtjugendpflege Singen) und Andreas Schuler (Lokalchef Südkurier Singen).

Komma verrutscht

Ein Komma macht den feinen Unterschied – so auch in unserem Interview mit BM Bernd Häusler vergangene Woche. Von 225 Besuchern pro Stunde im Bürgerzentrum war dort die Rede, statt von 22,5. Das ändert allerdings nichts an der Zahl, dass trotzdem über 550 000 Bürgerinnen und Bürger jedes Jahr den umfassenden und kompetenten Service des Bürgerzentrums nutzen. Und tatsächlich haben die Mitarbeiter umgerechnet über 100 Kundenkontakte pro Stunde, sei es persönlich, per Telefon, Brief, E-Mail.



Glas-Mitbringverbot an Fasnacht auf dem Rathausplatz und rund herum

Viel Spaß bei der Fasnacht auf dem Rathausplatz und rund herum, aber bitte ohne Glas im „Gepäck!“ Denn das Mitbringen (und Besitzen) von Glasflaschen, Trinkgläsern und sonstigen Glasbehältnissen ist schlichtweg untersagt. Daran haben sich alle Besucher, Teilnehmer und sonstige Beteiligte der Veranstaltungen

der Poppele-Zunft Singen auf dem Rathausplatz und rund herum zu halten.

Das Mitbringverbot wird für Donnerstag, 3. März, von 7 Uhr bis 24 Uhr, für Freitag, 4. März, von 0 Uhr bis 2 Uhr, für Samstag, 5. März, von 8 bis 22 Uhr und Sonntag, 6. März, von 11 bis 18 Uhr ausgesprochen.

Das Glasverbot gilt auf dem gesamten Rathausplatz sowie auf den öffentlichen Straßen Hohgarten, Schmiedestraße (Teilstück bis zum Fußweg hinter der Stadthalle) sowie Lindenstraße (Teilstück bis zur Zingengasse). Siehe auch „Allgemeinverfügung“ mit Begründung auf Seite 3 von SINGEN KOMMUNAL.

Trauer um Günter Neurohr

Die Stadt Singen trauert um Günter Neurohr. Bevor er im Jahr 1976 zum Oberbürgermeister von Radolfzell gewählt wurde, war er sechs Jahre lang – seit 1970 – Erster Beigeordneter in Singen mit der Amtsbezeichnung „Bürgermeister“.

In seinen Zuständigkeitsbereich fielen unter anderem die Bereiche Krankenwesen, Kulturamt, Sozialamt, Schulwesen und Datenverarbeitung. Auch nach seinem Wechsel nach Ra-

dolfzell blieb er Singen verbunden. Regelmäßig nahm Günter Neurohr am Nachbarschaftswein, dem traditionellen Treffen der Bürgermeister und Oberbürgermeister im Landkreis, teil.

Er war als verlässlicher und unabhängiger Charakter geschätzt. Für seine verdienstvolle Tätigkeit erhielt Günter Neurohr im Jahr 1976 die silberne Verdienstmedaille der Stadt Singen.

Literatur-Festival mit großer Ausstrahlung „Erzählzeit ohne Grenzen“ in zweiter Auflage

Beim zweiten deutsch-schweizerischen Literaturfestival „Erzählzeit ohne Grenzen“ Singen-Schaffhausen vom 28. März bis 3. April 2011 dreht sich alles um Familienbande. „Das große Interesse unserer Nachbargemeinden an einer Beteiligung zeigt uns, wie sehr diese Veranstaltungsreihe in die Region hinein ausstrahlt“, sagte der Singener Bürgermeister Bernd Häusler, als er mit dem Schaffhauser Stadtpräsidenten Thomas Feurer das Programm vorstellte. „Wir haben diesmal noch deutlich mehr Gemeinden dabei als 2010“, so der Singener Kulturbürgermeister.

Die Gesamtzahl der teilnehmenden Kommunen einschließlich der beiden Städte Schaffhausen und Singen ist von 20 auf 28 gestiegen, die Zahl der teilnehmenden Autoren von 27 auf 33. Gab es beim ersten Mal 37 Veranstaltungen so sind es nunmehr 44.

Ermutig hat die hervorragende Publikumsresonanz der ersten „Erzählzeit ohne Grenzen“, im Durchschnitt kamen damals rund 100 Be-

sucher pro Veranstaltung. Für Literaturveranstaltungen ist das wirklich enorm“, fügte Häusler hinzu. Er sei überzeugt, dass das Festival auch in diesem Jahr wieder einen hervorragenden Zuspruch haben wird, meinte Häusler. „Das facettenreiche Thema Familienbande spricht viele an und die Auswahl der Autoren und ihrer Werke ist hochkarätig und topaktuell.“



Peter Stamm

Ein Beispiel hierfür ist Arno Geiger mit seinem neu erschienenen Buch „Der alte König in seinem Exil“ über den an Alzheimer erkrankten eigenen Vater. Der Autor erhält im Juni den renommierten Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg. Arno Geiger gehört in die erste Erzähler-Reihe der Gegenwartsliteratur, urteilt die Homburger Jury. „Deutlicher kann man nicht formulieren, auf welchem Niveau unser Literaturfestival steht“, betonte Bürgermeister Häusler.

Die zweite „Erzählzeit ohne Grenzen“ bietet vor allem zahlreiche Lesungen, aber auch die Theateraufführung „Festland“ nach dem gleichnamigen Roman von Markus



Werner im Stadttheater Schaffhausen, ein Live-Hörspiel nach dem Roman „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel in der Stadthalle Singen, einen Poetry Slam „Dead or Alive!“ im Kulturzentrum Kammgarn in Schaffhausen, eine szenische Lesung von Theresia Walser und Karl-Heinz Ott auf der Bühne der Stadthalle Singen sowie einen kurzweiligen Literaturbrunch mit Thomas Hürlimann im Karstadt-Restaurant in Singen.

Bei der Eröffnung am Montag, 28. März, um 19.30 Uhr im Stadttheater Schaffhausen stellen der frühere Verleger Egon Ammann und Kulturredakteur Siegmund Kopitzki die Autorinnen Dorothee Elmiger und

Harriet Köhler sowie ihre Kollegen Jan Faktor und Peter Stamm vor, die lesen und – von der Familienbande „Folka“ musikalisch begleitet – ins Schwerpunktthema Familienbande einstimmen. Bei den meisten Veranstaltungen ist der Eintritt frei!

Die „Erzählzeit ohne Grenzen“ wird



Karl-Heinz Ott und Theresia Walser

maßgeblich aus dem gemeinsamen Förderprogramm Interreg IV der Europäischen Union und der Schweiz für den Raum Alpenrhein, Bodensee und Hochrhein unterstützt.

Ein ausführliches Programmheft ist in den öffentlichen Einrichtungen der beteiligten Gemeinden erhältlich: Aach, Beggingen, Beringen, Buchberg, Büsingen, Dachsen, Dörfingen, Engen, Gailingen, Göttingen, Hallau, Hilingen, Jetstetten, Klettgau, Lottstetten, Mühlhausen-Ehingen, Neuhausen am Rheinfall, Rielasingen-Worblingen, Rüdlingen, Schaffhausen, Schleithen, Singen, Stein am Rhein, Steiflingen, Tengen, Thayngen, Volkertshausen und Wilingen

Stets aktuelle Informationen gibt es im Internet (www.erzaehlzeit.com).





HBH-Klinikverbund: Kapitel „Westen“ ist benedetet

Das Kapitel „Westen“ des HBH-Klinikverbunds ist beendet. Das gaben OB Oliver Ehret, Aufsichtsratsvorsitzender der HBH-Kliniken GmbH, und HBH-Geschäftsführer Peter Fischer in einer Pressekonferenz bekannt. Vergangene Woche erteilte die Ge-

„Der Schlussstrich unter das Engagement des HBH-Klinikverbunds im Westen schafft klare Strukturen“, so Aufsichtsratsvorsitzender Oliver Ehret, durch den Verkauf werde man operative Verluste und Lasten los, so dass sich für den HBH-Klinikverbund für die Zukunft eine eindeutige positive Entwicklung aufzeige. HBH-Geschäftsführer Peter Fischer betonte mit Blick auf das ausgehandelte Verkaufsergebnis zufriedener, man habe das „bestmögliche Ergebnis erzielt“. Sowohl Ehret als auch Fischer sind davon überzeugt, mit der DKH einen guten Partner für die beiden scheidenden Töchter gefunden zu haben. Die Verkaufsverhandlungen waren maßgeblich von Manuel Feldmann, Beraterfirma Kienbaum, geführt worden, der aufwändige Verkaufsprozess einschließlich Ausschreibungsverfahren hatte sich über fast ein Jahr hingezogen. Über die Konditionen des Verkaufs vereinbarten beide Seiten Stillschweigen.

Phlebologie, wurde 2006 in die Hochrhein-Klinik integriert, wodurch die Hochrhein-Eggberg-Klinik entstand (HEK).

Die Reha-Klinik Sankt Marien in Bad Bellingen, eine Einrichtung für allgemeine und orthopädische Rehabilitation, war am 1. Januar 2005 als Tochtergesellschaft der HBH-Kliniken GmbH beigetreten. Für beide Häuser hatte sich der erhoffte Synergieeffekt nicht eingestellt.

Es wurde das bestmögliche Ergebnis erzielt.
(Peter Fischer, HBH-Geschäftsführer)

Im Zuge des Verkaufs werden die Gesellschaftsanteile der HEK an der Krankenhaus Service Bad Säckingen GmbH (KSB) laut Beschluss von der HBH-Kliniken GmbH übernommen. Mit der Integration der KSB in den Gesundheitsverbund ändert sich auch deren Firmenname in „HBH-Service GmbH“.

Diese Service-GmbH, so Geschäftsführer Fischer, werde auch zukünftig gebracht und soll weiter ausgebaut werden.

Der Schlussstrich unter das Engagement des HBH-Klinikverbunds im Westen schafft klare Strukturen.

(OB Oliver Ehret, HBH-Aufsichtsratsvorsitzender)

sellschafterversammlung der Hegau-Bodensee-Kliniken GmbH in einer außerordentlichen Sitzung dem Verkauf ihrer Töchter, der Hochrhein-Eggberg-Klinik GmbH und der Reha-Klinik Sankt Marien GmbH, zu den nicht öffentlich vorgestellten Konditionen ihren einstimmigen Segen.

Damit wurde der Weg frei gemacht, beide Kliniken rückwirkend zum 1. Januar 2011 an die Deutsche Kliniken Holding (DKH) zu veräußern. Der Kaufvertrag wird zeitnah im März unterzeichnet. Zuvor müssen noch die Kostenträger und das Regierungspräsidium dem Verkauf zustimmen.

Neuer Stadtbus in Singen unterwegs

Die Südbadenbus GmbH (SBG) hat für die Erweiterung des Stadtbusverkehrs Singen nach Hausen und Schlatt (neue Linie 9) einen weiteren hochmodernen Bus in Betrieb genommen. Damit sind jetzt 13 Stadtbusse im Stadtbereich unterwegs.



Der leistungsstarke, 240.000 Euro teure MAN-Bus (206 KW/280 PS) verfügt über den neuesten Stand hinsichtlich Technik, Komfort, Ausstattung, Sicherheit, Design und Umweltfreundlichkeit: Mit Klimaanlage, drei großen Ein- und Ausstiegsrampen sowie einer behindertengerechten Ausstattung (Niederflurtechnik) und vielem mehr sind alle Voraussetzungen für eine angenehme Fahrt geschaffen.

Der Abgasstandard übertrifft die höchsten EU-Anforderungen. Benutzung wird auf kommerzielle Werbung auf und in den Bussen verzichtet. Die Fahrgäste sollen sich in „ihrem“ Bus wohlfühlen.

Beuren: Einzelbauplatz im „Haasenacker II“ frei

In Beuren an der Aach ist im nordöstlichen Teil des Ortes noch ein städtischer Bauplatz frei. Das Grundstück im Baugebiet „Haasenacker II“ misst 575 Quadratmeter; Quadratmeterpreis: 160 Euro. Der Erwerb im Erbbaurecht ist möglich.

Beuren hat rund 1300 Einwohner und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 400 Hektar. Aufgrund seiner idyllischen Lage kann man hier dem städtischen Trubel entkommen.

Beuren entstand in der Merowingerzeit, die erste urkundliche Erwäh-



Das Bild zeigt eine männliche Helm-Azurjungfer.

(Bildautor: Franz-Josef Schiel vom Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse).

Helm-Azurjungfer fühlt sich in Singen wohl

Die Helm-Azurjungfer (Coenagrion mercuriale) ist eine Libellenart und europaweit gefährdet. Jetzt hat das Institut für Naturschutz und Landschaftsanalyse (INULA) aus Freiburg mitgeteilt, dass in Singen der aktuell größte bekannte Bestand in Baden-Württemberg zu finden ist. Deshalb zählt Singen auch zu den insgesamt 30 Gemeinden, die im Rahmen des Artenschutzprogramms Baden-Württemberg im Auftrag der Landesanstalt für Umweltmessungen und Naturschutz

Baden-Württemberg gezielt informiert werden. Mit dieser Info will man Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger für diese gefährdete Art sensibilisieren.

Die größten noch bestehenden Vorkommen in Deutschland und Europa ist in Baden-Württemberg zu finden. Die Helm-Azurjungfer pflanzt sich vor allem in schmalen, sauberen, gut besonnten Bächen und Grundwassergräben fort.

Als gefährdete Schirmart verdient die Helm-Azurjungfer nach Informationen des INULA besonderen Schutz. Schirmart – das heißt, wo sie vorkommt, leben in der Regel

weitere seltene Tier- und Pflanzenarten, die von Pflegemaßnahmen ebenfalls profitieren.

Das INULA weist darauf hin, dass Maßnahmen für die Helm-Azurjungfer in hohem Maße auch für Lokale-Agenda-Projekte geeignet seien, in deren Rahmen engagierte Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtliche Naturschützer, Schule und andere Akteure zusammenwirken können.

Weitere Informationen sind über die Umweltschutzstelle der Stadt Singen, Christiane Kaluza-Däschle, Telefon 07731/85-195, E-Mail: uws.stadt@singen.de, zu erhalten.

Vortragsreihe WissensWert:

„Namibia – der Diamant Afrikas“

Klassische Erzählkunst und moderne visuelle Präsentation vereint die Live-Dia-Show „Namibia – der Diamant Afrikas“ von und mit Kai-Uwe Küchler am Freitag, 11. März, um 20 Uhr im Rahmen der Vortragsreihe „WissensWert“ in der Stadthalle Singen.



Für den bekannten Fotografen und Vortragsreferenten Kai-Uwe Küchler (16 Bildbände, über 1000 öffentliche Vorträge, Dutzende Kalender und Magazinveröffentlichungen) wandelte sich die anfängliche Neugier auf Namibia zur Passion. Der aktuelle Vortrag ist das Ergebnis von Reisen der vergangenen zehn Jahre. Vorkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummer 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de) sowie Karten an der Abendkasse.

STADTHALLE SINGEN

Solo von Dieter Nuhr bereits ausverkauft

Dieter Nuhr, der jüngst von Mathias Riehling den „Satire-Gipfel“ der ARD übernommen hat, steht er beim Publikum ganz hoch im Kurs.

So ist auch das Gastspiel in der Stadthalle Singen mit seinem Programm „Nuhr die Ruhe!“ am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr bereits jetzt ausverkauft.

Heiraten am Samstag

Für alle Paare, die sich dieses Jahr an einem Samstag das Ja-Wort im Standesamt geben wollen, stehen folgende Termine zur Verfügung:

- ☉ 14. Mai;
- ☉ 18. Juni;
- ☉ 23. Juli;
- ☉ 20. August;
- ☉ 17. September.

Für die Eheschließungen an diesen Tagen wird zusätzlich eine Gebühr von 100 Euro erhoben.

Vorverkauf: Karten für Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad kann man seit gestern an der Kasse des Hallenbads (übliche Öffnungszeiten) kaufen. Wer diese Gelegenheit nutzt, erspart sich eventuell lange

Wartezeiten an den ersten schönen Tagen im Aachbad. Schon jetzt können übrigens Verträge für die Unterstellung von Liegestühlen abgeschlossen werden.

Gold

Lange Nicky, Schuster Alisa, Straub Thomas, Hepp-Schwarz Isolde, Alaro Ludmila, Lauricella Enrico, Rembold Regina, Torre Laura.

Silber

Schmid Barbara, Baur Helmut, Boshchenrieder Dominik, Antokowiak Philipp, Riedel Simon, Caputo Fabio, Epp Alexander, Gashi Valdet, Yildiz Dilara, Diesch Alexander.

Bronze

Geiger Jürgen, Hengstler Uli, Hengstler Lena, Jäck Christopher, Lutz Martina, Weigl Christian, Ammon Oswald, Abramovic Dimitrij, Dammer Daniel, Gennaro Como, Probst Benedikt, Strohmeyer Simon, Sestito Giovanni, Dippong Matthias, Dux Ronny, Geist Nico, Höfler Andreas, Jacob Karl Friedrich, Mauch Markus, Rüttimann Christoph, Saur Felix, Stucker Florian, Walter Martin, Weber Christian, Barkin Rohat, Bertram Niklas, Buqani Albrim, Fiore Tapia Alessandro, Garaj Mervin, Hajzeri Ardit, Hotzel Marc, Kling Kevin, „Monteiro de Carvalho“ Yves, Renz Philipp, Rogoski Ivan, Sailer Miguel, Santos Ruben, Vogt Niklas, Fratella Gianluca, Bertram Mike, Auer Selina, Jäger Analin, Lane Hannah, Musil Julia, Schumpert Alisha, Seusler Nina, Singh Bobby, Wolf Fabienne, Lutz Wolfgang, Stoller Philipp, Otto Gerhard, Brügel Nico, Eckhardt Alexander, Eckhardt Marcel, Gabele Marius, Heck Jan, Hiller Marc, Kirsch Jan-Philipp, Knipper Karl, Trauth Rainer, Demel Alexa, Kunde Philipp, Linke Hannes, Rinaldi Angelo, Scheufele Yannik, Schopper Jonas, Vogt Niklas, Faude Sven, Abaz Alain, Alves

Gold, Silber, Bronze und Geschenke für besondere sportliche Leistungen

Leon, Boos Konstantin, Wasem Benjamin, Nagel Jochen, De Monte Isabel, De Monte Ramona, Murati Luan, Thomas Patrick, Eger Philip, Göschel Steffen, Arndt Janne, Arndt Annika, Baumgartner Yvonne, Brosig Katja, Fix Franziska, Ganter Sarah, Havelland Linda, Kehlbeck Rebecca, Kögel Natalie, Lerchenberger

Eva, Stocker Lisa, Störr Lena, Weingärtner Vanessa, Willauer Julia, Maier Sarah, Sigwart Hubert, Müller Christoph, Bucher Dominik, Bucher Patrick, Windey Robin, Born Matthias, Trombino Fabio, Isberci Ferhat, Leipert Alexander, Weiselberger Sebastian, Hägele Felix, Messmer Tobias, Weppelmann Tobias,

as, Lerchenberger Thomas, Maier Dominik, Matzukek Philipp, Beha Tobias, Tafelski Lukas, Jäck Nelson, Jäck Maximilian, Salamone Sandro, Tatar Emre, Willneff Markus, Sailer Marc, Pfister Michael, Böhmeier Andre, Margraf Michael, Körner Melina, Zühlke Edgar, Gschlecht Bianca, Philipp Christian, Spengler Luca,

Zeller Fabian, Ostermann Frank, Braunwarth Ralf, Danti Roberto, Burkhardt Cedric, Mertke Petra, Valls Reinecke Sebastian, Braunwarth Sandra, Gallus Carola, Kaiser Florian, Kleinschmidt Dagmar, Maus Daniela, Teloy Eike, Gruber Jannik, Heck Jan, Hirt Mona, Jäger Sabrina, Knab Daniel, Lemke Julia, Netzhammer Johannes, Niedbalka Markus, Roth Florian, Ruh Rebekka, Schmid Moritz, Roth Tobias, Mayer Norbert, Bieg Udo, Geiger Michael, Bach Heima, Dunand Emily, Gonser Anna, Leitenmair Katja, Geiger Florian, Leitenmair Philipp, Dehm Christian, Dunand Ulrike, Leitenmair Axel, Leitenmair Tim, Basset Isabella, Schmidt Mike, Tröller Jennifer, Weber Rene, Zühlke Werner, Zühlke Bianca, Schmitz Ann-Katrin, Chahour Thaddao, Moradian Moheesen, Hasenohr Ralf, Mayer Tobias.

Valletta Ricardo, Yilmaz Emin, Nagel Jochen, Binder Fabian, Johnen Larissa, Pollmann Franz, Murati Elver, Beuter Heinz, Prutscher Berthold, Heger Marvin, Hotzel Sebastian, Vogler Patrick, Birk Alexander, Pfister Michael, Reimer Daniel, Woortmann Jan, Willneff Markus, Honsell Dominik, Sailer Marc, Eisele Christian, Müller Christoph, Wild Manfred, Distel Lars, Wild Sascha, Aubele Volker, Wolke Martina, Körner Nadine, Martin Sven, Pokrandt Kevin, Ostermann Cedric, Schmid Nico, Stihl Christina, Wegmann Jerome, Bock Maximilian, Bock Sebastian, Endres Christian, Hanenberg Constantin, Jung Timo, Kauder Adrian, Kläiber Alexander, Kolb Florian, Moser Anton, Schiele Axel, Stengele Stephan, Tsompanidis Dimitrios, Zimmermann Florian, Halama Martin, Halama Markus, Lampert Irene, Borutzki Christian, Friedewald Lucas, Gruber Jonas, Jäger Michaela, Lutsch Sarah, Messner Leon Alexander, Renner Ines, Roth Simon, Tschentscher Erik, Werner Wolfgang, Wochner Stephanie, Wochner Thomas, Wieber Urban, Barchet Dieter, Mechnig Margot, Muzenhardt Siegfried, Ott Matthias, Plewe Colin, Waesse Maximilian, Peterreit Nils, Skowronek Florian, Kothmann Bernd, Knappmann Alke, Schöneich Kerstin, Walser Aileen, Bürsner Sam, Kampka Michael, Porwol Damian, Moro Katharina, Wendt Sara, Danassiss Basil, Dowideit Tobias, Wilms Niklas, Vesper Pius, Merk Anna, Adanko Miljana, Tritschler Niklas, Gudra Lukas, Wäschle Jonas, Wäschle Felix, Weiss Moritz, Schmidle Wolfram, Ehmann Markus, Keller Karsten, Wichtrey Dominik, Lurch Dorothea.



Ein „Regen“ aus Gold, Silber und Bronze: Bei der Sportlehrer in der Singener Stadthalle gab es für 300 Sportlerinnen und Sportler eine Auszeichnung. – Auf unserem Bild die „goldenen Gelehrten“.

Beuren an der Aach

„Buronia“
3. März: Wecken ab 6 Uhr und Hemdglonkerumzug ab 19 Uhr;
4. März: Maskenball mit der Partyband „Lemongrass“ in der Musikhalle (ab 20 Uhr);
6. März: Schlachtplatte in der Musikhalle ab 11 Uhr mit dem Musikverein „Harmonie“;
7. März: Rosenmontagsumzug in Freiburg;
8. März: Kindernachmittag ab 14 Uhr und Faschnachtverbrennung ab 19 Uhr

Fraueingemeinschaft
Die Fraueneingemeinschaft lädt am Schmutzige Dunschtig das närrische Volk nach dem Narrenbaumsetzen herzlich ins Pfarrhaus ein.

Familienpass
Berechtigte Familienpassinhaber können bei der Verwaltungsstelle die neuen Gutscheinkarten zum Landesfamilienpass abholen.

Kirchengemeinde
Sonntag, 6. März, 9 Uhr: Hl. Messe.

Heilfasten
Die Katholische Fraueneingemeinschaft bietet vom 19. bis 26. März, jeweils von 19 bis ca. 21 Uhr, eine Heilfastenwoche im Pfarrhaus an. Die Teilnehmer erhalten täglich frisch gepresste Säfte und Gemüsebrühe. An sechs Abenden finden Vorträge zum Thema „Gesundheit“ statt. Auskünfte und Anmeldungen bei Kursleiterin Heidi Rausch, Telefonnummer 07774/922348, oder Erika Hauser, 45261.

Bohlingen

Grundstücksverpachtung
Die Stadt Singen verpachtet zwei Grundstücke: Flst.Nr. 1756, Gewinn Rebberg, Gartenland, 317 Quadratmeter, und Flst.Nr. 5193, Gewinn Fischerhäusle, Baumwiese, 2131 Qua-

dratmeter. Interessierte melden sich bitte bei der Liegenschaftsverwaltung, Telefon 85-488.

Altpapier
Dienstag, 8. März: Altpapier.

Fundsache
Fundsache: Brillе (abzuholen bei der Verwaltungsstelle).

Narrenfestplan
Schmutzige Dunschtig, 3. März
6 Uhr: Wecken;
9 Uhr: Befreiung Kindergärten;
9:30 Uhr: Befreiung Schule;
10 Uhr: Rathausstürmung;
ab 11 Uhr: gemütlicher Hock mit den Holzern um den Narrenbrunnen;
14:30 Uhr: Narrenbaumumzug;
19 Uhr: Hemdglonkerumzug;
19:30 Uhr: Hemdglonkerhock im Jugendkeller des Rathauses.

Fasnetsamschtig, 5. März
10:40 Uhr: Treffpunkt am Rathaus zur Abholung des Wiebertrunks beim OB mit Privat-Pkw; ab 15:30 Uhr Ausschank des Wiebertrunks im Rathauskeller (Büttenreden oder Showeinlagen sind erwünscht).
Fasnetsamntig, 6. März
10:15 Uhr: Narrenmesse. Anschließend fahren Zunft und Zunftmusik mit dem Bus nach Konstanz zum großen Narrenumzug (27. Stelle); Rückfahrt mit Bus: 19 Uhr ab Konstanz.

Fasnetsamntig, 7. März
14 Uhr: Kindernachmittag der Zunft im Weibschhof-Gnädiger-Haus mit Spielen für Groß und Klein und gemütlichem Beisammensitzen bei Kaffee/Kuchen.
Fasnetsamntig, 8. März
16:30 Uhr: Legen des Narrenbaums;
19 Uhr: Trauermarsch, anschließend Verbrennung des Strohmannes und Narrenbaumverlosung im Gasthaus „Linde“.
Narrenfestpläne: Bäcker und Sparkasse. Infos unter www.truhebeu-ter.de.

Friedingen

Einwohnerstatistik
Zum Jahresende wohnten 1524 Per-

sonen, darunter 1431 mit alleiniger oder Hauptwohnsitz, in Friedingen. Die Zahl der männlichen Wohnberechtigten betrug zum Stichtag 768 Personen. 756 Bewohner waren weiblichen Geschlechts.

Fasnacht
Schmutzige Dunschtig, 3. März
6 Uhr: Wecken durch den Fanfaren- und Spielmannszug des Turnvereins;
8 Uhr: Frühstück Töpferlei Wenzel;
9 Uhr: Rathausstürmung;
9:45 Uhr: Schulbefreiung;
10:15 Uhr: Kindergartenbefreiung, dann Treiben in der Schlossberghalle;
14 Uhr: Narrenbaumumzug Treffpunkt Ecke Wartlanden/Lärchenweg, Narrenbaumstutzen und Unterhaltung (Schlossberghalle);
19 Uhr: Hemdglonkerumzug ab Gasthaus „Kranz“, Hemdglonkerball mit DJ-Unterhaltung (Schlossberghalle).
Fasnetsamntig, 6. März
14 Uhr: Umzug durch das Dorf (Treffpunkt: Schlossberghalle) nach dem Motto „So ein Zirkus“, anschließendes Programm und Unterhaltung in der Schlossberghalle mit dem Musikverein;
18 Uhr: Zirkus-Party in der Schlossberghalle mit DJ-Unterhaltung.
Fasnetsamntig, 8. März
14 Uhr: Kinderumzug ab Schlossberghalle, dann Kinderfasnacht in der Schlossberghalle mit Musikverein.

Fasnachtsfahrplan
Schmutzige Dunschtig
7 Uhr: Wecken durch die Narren;
10 Uhr: Schnörrle-Essen Eichenhalle;
13:30 Uhr: Narrenbaumumzug ab Lindenplatz;
18:30 Uhr: Hemdglonkerumzug ab Lindenplatz.
Frietig
20 Uhr: Clubparty im Jugendtreff (Motto: Karibische Nacht);
Samschtig, 19.30 Uhr: Narrenspiegel in der Eichenhalle.
Rosamntig, 14 Uhr: Kinderumzug ab Gasthaus „Bohl“ mit Wurst und Wecken für alle Kinder;
Dienstchtig, 17 Uhr: Rucksackesper in der „Alten Halle“.

Kirchliche Nachrichten
Freitag, 4. März, 18.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen;
Sonntag, 6. März, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

Papiertonne
Donnerstag, 10. März: Papiertonne.

Bücherei informiert
Es sind neue Bücher für Kinder und Erwachsene eingetroffen. Ab sofort kann man auch Kinderspiele ausleihen. Bitte beachten: In den Schulferien ist die Bücherei geschlossen

Senioren
Donnerstag, 10. März, ab 14.30 Uhr: Monatstreff im Sportlerheim (Eichenhalle).

Kindertreff
Donnerstag, 10. März, 16 bis 17.15 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag im ehemaligen Pfarrhaus.

Der Musikverein lädt ein
Der Musikverein lädt alle aktiven und passiven Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 11. März, um 20 Uhr ins Probekolok (Eichenhalle) ein.

Der Musikverein
Der Musikverein lädt alle aktiven und passiven Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 11. März, um 20 Uhr ins Probekolok (Eichenhalle) ein.

Hausen an der Aach

Schlatt unter Krähen
Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle bleibt am Schmutzige Dunschtig, 3. März, zu.
Landes-Familienpass
Familienpass-Inhaber können die Gutscheinkarte bei der Verwaltungsstelle abholen.
Evangelischer Gottesdienst
Sonntag, 6. März, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

St. Johanneskirche
Sonntag, 6. März, 10.15 Uhr: Narrenmesse.

Veranstaltungstermine
Die Liste des Kulturausschusses mit den Veranstaltungsterminen 2011 findet man unter www.schlatt-unterkraehen.de; Sie hängt auch an der Info-Tafel am Rathaus aus.

Halli-Galli-Stimmungabend
Die Hegauer Burghexen veranstalten den 13. Halli-Galli-Stimmungabend am Freitag, 4. März, in der Höhenröhrenhalle. Auf der Bühne geht es um 19.15 Uhr los (Halleneinlass 18 Uhr). Es gibt ein buntes Programm mit verschiedenen Guggenmusikern und Tanzgruppen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt (Eintritt 5 Euro). Auf viele Gäste freuen sich die Hegauer Burghexen.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle/Postfiliale
Am Schmutzige Dunschtig bleibt die Verwaltungsstelle/Postfiliale zu.
„Hexen Katzen Clique“
Am Schmutzige Dunschtig, 3. März, 19 Uhr, lädt die „Hexen Katzen Clique“ zum Hemdglonkerumzug ein. Treffpunkt: Kindergarten. Anschließend findet der Ball mit Auftritten der „Hexen Katzen-Kinder“ und einem Auftritt der Turngruppe von Eberhard Sprinkart statt.

Kinderfasnacht
Dienstag, 8. März, 14 bis 16 Uhr: Kinderfasnacht in der Riedblickhalle (Einlass 13.30 Uhr) mit Spielen, Würsten, Pommes, Kaffee und Kuchen und einer Fasnachtsverbrennung.

Papiertonne
Mittwoch, 9. März: Papiertonne.

Vereinsheim gesucht
Die Hexen- und Katzenclique sucht dringend ein Vereinsheim.

Schnörrle-Essen
Die Feuerwehr lädt herzlich zum Schnörrle-Essen am Faschnachtsfreitag, 4. März, ab 17 Uhr ins Gerätehaus ein.

Termine TSV
Sonntag, 13. März, 15 Uhr: TSV I – SG Liggeringen I (Vorbereitung);
Mittwoch, 16. März, 14 Uhr: TSV I – SG Wahlwies/Espasingen (Vorbereitung);
Samstag, 19. März, 14.30 Uhr: TSV I – SV Riedheim (Vorbereitung);
Samstag, 26. März, 14 Uhr: BSV Nordstern Radolfzell II – TSV II (Vorbereitung);
Sonntag, 27. März, 14.30 Uhr: TSV I – VFB Randegg (Vorbereitung);
Sonntag, 3. April: Rundenbeginn TS VI;
Sonntag, 3. April: TSV II – Tengen/Watterdingen III (Rundenbeginn).

Singener Jugendkalender
Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden: Blaues Haus, Telefon 85550; Südpol, 28460; Ju-No, 31349.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM

Herausgeber
von **SINGEN KOMMUNAL**:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Liljan Gramlich (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klauß
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

www.SINGEN.de
Singener Gewerbe

SPD Steißlingen wird 100

Vertrauen in die Vorstandschaft

Steißlingen (le). Buchstäblich bis zur letzten Minute wartete der alte und neue 1. Vorsitzende des Ortsvereins Steißlingen der SPD bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Steißlingen im Gasthaus »Ochsen«, bis er mit der bemerkenswerten Tatsache herausrückte, dass der Ortsverein Steißlingen der SPD im Herbst diesen Jahres 100 Jahre alt wird. Dieser großartige Geburtstag soll natürlich mit einer würdigen Feier begangen werden. Zuvor hatte Schriftführer Gunther Roos über seine zahlreichen und interessanten Aktivitäten im Kreis berichtet und Kassiererin Erika Kornmaier hatte in ihrem Kasernenbericht dargestellt, dass man im vergangenen Jahr sogar etwas Geld für den anstehenden Landtagswahlkampf zurücklegen konnte. Der 1. Vorsitzende Volker Bochtler hob in seinem Bericht hervor, dass sich die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen überwiegend positiv gestaltet hatten und dass man den Stammtisch in Zukunft noch mehr aufwerten will. In der Gemeindepolitik mahnte er zur Verkehrsberuhigung und zur Sicherheit »Zonen 30« in Teilbereichen der Gemeinde an. Auf Kreisebene hob er besonders den Schulterschluss mit den Genossen aus der Schweiz bezüglich der geplanten Entsorgung des Atom Mülls in unmittelbarer Nachbarschaft in Benken hervor. Beim Fluglärm



Der Vorsitzende des Steißlinger Ortsvereins der SPD, Volker Bochtler (links) zeichnete (v.l.n.r.) Gunther Roos, Dorothea Kehl und Ursula Vochazer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft aus.

forderte er die Gremien aller politischen Parteien auf, an einem Strang zu ziehen. Mit dem Slogan »Gemeinsam für den Wechsel!« forderte er alle Mitglieder auf, sich im Wahlkampf für die Partei zu engagieren. Bei den anstehenden Neuwahlen zur Vorstandschaft wurden Volker Bochtler als Vorsitzender, Gisela Schmitz als 2. Vorsitzende, Erika Kornmaier als Kassiererin und Gunther Roos als Schriftführer einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Schließlich konnte Volker Bochtler noch Ehrungen vornehmen. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der SPD wurden Martha Schray, Ursula Vochazer, Dorothea Kehl und Gunther Roos mit der Ehrennadel der Partei ausgezeichnet.

Kegler feiern dritten Sieg in Folge

Singen (swb). Durch einen 5744:5488 Heimerfolg gegen RS Olympia Schwenningen behielten die Singener Kegler nach zuletzt drei Siegen in Folge den zweiten Tabellenplatz weiter im Blick. Die SKG hatte in diesem Spiel keine Mühe und nahm das Zepter sofort in die Hand. Für die Gäste aus Schwenningen war recht schnell klar, dass für sie an diesem Tag nichts zu holen sein wird. Ergebnisse: Daniel Schmid (999), Jürgen Ruch (981), Andreas Bauer (953), Wolfgang Müller (948), Roland Merk (934), Martin Zimmermann (929).

Lena Hengstler siegt in Sirnach

Singen (swb). Die Jugendmannschaften und die Damen-Regionalligamannschaft der Singener Bahngolfer nutzten das Mostindienturnier in Sirnach als weitere Vorbereitung für die Freiluftsaison. Lena Hengstler konnte sich mit einem Vorsprung von elf Schlägen den Sieg in ihrer Altersklasse sichern. Ganz knapp am Podest vorbei schrammte Christina Linke mit Platz vier. Komplettiert wurde das gute Abschneiden durch einen dritten Platz von Junior Kai Hengstler, sowie Claudia Hengstler auf Platz drei der Damen und Christine Feucht auf Platz zehn bei den Senioren.

Weltmeister gesucht

Handball-Mini-WM geht in die vierte Runde

Singen (gü). Die Auslosung zur inzwischen vierten Handball-Mini-WM der Handballabteilung der DJK Singen und dem Friedrich-Wöhler-Gymnasium hat für so manche spannende Paarung gesorgt. Insgesamt 24 Grundschulmannschaften, verteilt auf vier Gruppen, werden sich am Mittwoch, 16. März, im Singener Münchried im Handballspiel messen. Dabei wird jede Mannschaft eine der Nationen vertreten, die bei der vergangenen Herren-WM in Schweden teilnahmen. Dadurch wollte man die »große Weltmeisterschaft« nachbilden, erklärt Sportlehrer und Mitorganisator Wolfgang Lutz. Zu den teilnehmenden Teams gehören diesmal Schüler der Grundschu-

len aus Bodman-Ludwigshafen, Überlingen a. Ried, Mühlhausen-Ehingen, Böhringen, Dettingen, Singen, Steißlingen, Konstanz, Eigeltingen, Liggeringen, Radolfzell und Konstanz. »Wir sind stolz und glücklich, dass nicht nur die Schulen aus Singen antreten. Die ersten drei Auszeichnungen haben offenbar vielen Schülern und Lehrern so gefallen, dass sie sich gerne wieder angemeldet haben«, zeigt sich Peter Leonhardt, neuer Leiter der Handballabteilung der DJK Singen, hoch erfreut. Für den Vorsitzenden des Singener Sportausschusses, Roland Brecht, ist es wichtig, dass man mit Hilfe der Handball-Mini-WM Jugendliche »zu den Vereinen bringen kann«.

MÜNCHOW MÄRKTE *echt gut!*
frisch • freundlich • sauber
WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 20
Schweinegeschnetzeltes
1 kg **6,99 €**
Knüller der Woche
gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen.
gültig vom 2. 3. 5.3.2011
abw. Vorrrat einb. Irrtum vorbehalten.